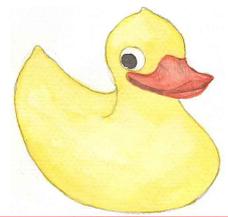


**DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN**

**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

*in Wilhelmshaven,  
am einzigen Südstrand an der Nordsee!  
oder: 30 Jahre ungeklärte Fäkalieneinleitung!*

**PRESSEERKLÄRUNG 24.02.07**

Am 16. Juni 1976 erschien im damaligen Wilhelmshavener Tageblatt ein Foto von der neuen, gerade eröffneten Kläranlage mit der Bildunterschrift *[Auszug]:*

**...NUNMEHR IST SICHERGESTELLT, DASS KEINE UNGEKLÄRTEN ABWÄSSER MEHR DURCH DIE SIELE IN DIE JADE ABGELEITET WERDEN UND DADURCH DAS BADEN VOR ALLEM AUCH IM BEREICH DES BANTER SEEDEICHES UND DES SÜDSTRANDES OHNE BEEINTRÄCHTIGUNG MÖGLICH IST.**

Zur Tatsache, daß aber doch seit 30 Jahren Schmutzwasser weiterhin eingeleitet wird, sagt heute der zuständige Dezernent der Stadt, Herr Dr. Jens Graul: „Dieser Sachverhalt ist jedem bekannt, der es wissen wollte.“ Die Bürgerinitiative "Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen" bittet Herrn Dr. Jens Graul öffentlich mitzuteilen, wann und wie er den Sachverhalt bekannt gegeben hat, damit es jeder wissen konnte.

**AM 15. SEPTEMBER 2006 ERSCHIEN IN DER WILHELMSHAVENER ZEITUNG [AUF SEITE 7] EINE MITTEILUNG DES PRESSESPRECHERS, HERR ARNOLD PREUSS, DASS EINE ARBEITSGRUPPE EINGERICHTET WORDEN SEI, WEIL DIE SCHMUTZWASSEREINLEITUNG BEI VIELEN BADEGÄSTEN UND ÖKOLOGEN EKEL UND SORGEN AUSGELÖST HÄTTEN.** Diskutiert worden sei ein ganzer "Strauß" von Maß-

nahmen, die ggf. bis zum Beginn der Badesaison umgesetzt werden sollen. Bezug genommen wurde in dem Bericht auf eine Badegewässerrichtlinie, die bis spätestens 2008 in nationales Recht umgesetzt werden muss. Unter anderem muß danach die Qualität der Badegewässer regelmäßig nachgewiesen und veröffentlicht werden.

**HERR OBERBÜRGERMEISTER EBERHARD MENZEL HAT AUFGRUND EINER KLEINEN ANFRAGE DER BASU-FRAKTION AM 12.12.2006 DEM GESAMTEN RAT DER STADT SCHRIFTLICH MITGETEILT, DASS WÄHREND DER BADESAISON AM SÜDSTRAND ROUTINEMÄSSIG DIE ANZAHL GESAMTCOLIFORMER UND FÄKALCOLIFORMER BAKTERIEN IN WASSERPROBEN BESTIMMT WIRD.** Die Probeentnahme erfolgt am ehemaligen Planschbecken. Bisher seien keine Überschreitungen der Leitwerte bzw. Grenzwerte festgestellt worden. Zusätzlich werden sogenannte organoleptische Parameter *[FÄRBUNG, GERUCH, TRÜBUNG ETC.]* durch Sicht- und Geruchsprüfungen qualitativ erfasst. Der Maßnahme liegt die EG-Badegewässerrichtlinie von 8.12.1975 zugrunde.

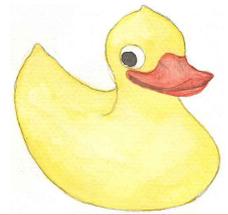
Wenn auch mitgeteilt wird, daß sich in den letzten zwölf Jahren keine gesundheitlichen Bedenken für Badegäste oder Umwelt ergaben, ist die Effektivität der Kontrolle der Hygienischen Beschaffenheit des Wasser zu hinterfragen. Es gibt

ein Sondergutachten des Rats von Sachverständigen für Umweltfragen über Umweltprobleme der Nordsee vom Juni 1980. In diesem Gutachten wird die Kontrolle der hygienischen Beschaffenheit des Wassers an einigen Badestränden infolge von Abwassereinleitungen als unzureichend bezeichnet.

**EINE WESENTLICHE KRITIK DIESER GUTACHTENS TRIFFT DIE MANGELHAFTER AUSFÜHRUNG DES METHODISCH-VERFAHRENS-TECHNISCHEN TEILS DER EG – BESTIMMUNGEN VON 1975. Z.B. DIE PROBEENTNAHME.** Es ist bekannt, daß die Bakterienkonzentrationen in tidebeeinflussten Küstengewässern nicht nur im Wechsel der Jahreszeiten starke Schwankungen zeigen, sondern auch innerhalb einer Woche oder eines Tages. Beispielsweise ist anzunehmen, dass die Wassergütwerte einer Vormittagsflut und einer Nachmittagsflut, sowie die eines Flut- und eines Ebbstroms differieren.

**AUCH DIE DARSTELLUNG DER STADT ÜBER DIE VERFAHRENS-TECHNISCHEN METHODEN ZUR ERMITTLUNG DER GEWÄSSERQUALITÄT AM SÜDSTRAND LÄSST FÜR DIE SCHWIMMER VIELE FRAGEN OFFEN:**

Es ist nichts gesagt über den Bezug zu den Tiden, nichts über die Anzahl der pro Termin entnommenen Proben, es sind keine Uhrzeiten angegeben, es ist nicht angegeben, in welcher Entfernung



Die KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN

PRESSEERKLÄRUNG 24.02.07\_SEITE: 2

## Quell des Übels am Südstrand von Wilhelmshaven



1 Fäkalieneinleitungsstelle    2 Städtischer Messpunkt    3 Hauptbadezone Südstrand

zum Ufer die Probenahmen durchgeführt wurden und es ist kein Bezug zu eventuellen Einleitungsimpulsen erkennbar. **DIE PROBEENTNAHMESTELLE AM EHEMALIGEN PLANSCHBECKEN [DOKUMENTIERT SEIT 1989] KANN NICHT REPRÄSENTATIV SEIN FÜR DIE GESAMTE ZEIT UND FÜR DIE GESAMTE RÄUMLICHE AUSDEHNUNG DES VOM GEZEITENWECHSEL UND ZUSÄTZLICH VON DEN ABWASSERFRACHTEN AUS DER WESTLICH ANGRENZENDEN EINLEITUNGSSTELLE [BANTER SIEL] BEEINFLUSSTEN BADEGEWÄSSERS. DENNOCH WURDEN ZUSÄTZLICHE PROBENPUNKTE OFFENSICHTLICH NICHT EINGERICHTET!**

**SPÄTESTENS MIT DER GENEHMIGUNG DES ANTRAGES AUF EINLEITUNG DURCH DIE [HEUTE NICHT MEHR EXISTIERENDE] BEZIRKSREGIERUNG PER 5.9.2001 HÄTTE DIE PROBEENTNAHME AUCH DEN WESTLICHEN BEREICH DES SÜDSTRANDES MIT EINBEZIEHEN MÜSSEN, UM DEN RICHTLINIEN DER BADEGEWÄSSERÜBERWACHUNG RECHNUNG ZU TRAGEN, DIE JA DEN ZWECK HAT, TOURISTEN WIE EINHEIMISCHE VOR GESUNDHEITSGEFAHREN DURCH PATHOGENE KEIME ZU SCHÜTZEN.**

Gerade westlich vom ehemaligen Planschbecken, unterhalb des Parkplatzes auf dem Südstrand und noch weiter westlich bis zur Einleitungsstelle „Banter Siel“ ist der Treffpunkt vieler einheimischer Schwimmer und vieler Surfer. Aus der mitgeteilten Art der Gewässerüberwachung des Südstrandes liest sich leider kein konkretes Interesse am Gesundheitsschutz der ahnungslos dort



Blick vom Helgolandhaus in Richtung westlicher Südstrand.

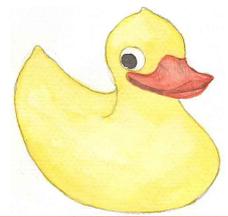
badenden Menschen heraus. Vielmehr scheint es eher das Interesse der Stadtverwaltung zu sein, daß formal nicht gegen Richtlinien verstoßen wird, ohne über notwendige Korrekturen und Anpassungen der verfahrenstechnischen Methoden zur humanmedizinischen Überprüfung der Badewasserqualität an die tatsächlichen Gegebenheiten nachzudenken. Welchen Gefahren die ahnungslosen Schwimmer und die am Rande planschenden Kinder jahrelang ausgesetzt waren, ist nicht zu ermessen.

**EINE WEITERE BISHER LOKAL NICHT GEPRÜFTE FRAGE BETRIFFT DIE ÜBERLEBENSZEIT DER FÄKALBACTERIEN IM SEEWASSER. DAS ARGUMENT, MEERWASSER SEI TOXISCH FÜR FÄKALBACTERIEN, DIE MIT ABWASSEREINLEITUNGEN IN MARINE VORFLUTER GELANGEN, IST NICHT MEHR STICHHALTIG, NACHDEM IN MEHREREN WISSENSCHAFTLICHEN UNTERSUCHUNGEN EINE ÜBERLEBENSZEIT VON EINIGEN TAGEN UND SOGAR WOCHEN FESTGESTELLT WURDE. ZU BERÜCKSICHTIGEN IST FERNER DIE ERHÖHUNG DER ÜBERLEBENS-**

**ZEIT DER PATHOGENEN KEIME DURCH TEMPERATURERHÖHUNGEN SOWIE DURCH SCHAUMBILDUNG, DICHTUNTERSCHIEDE, ORGANISCHE FLOCKEN UND ANDERE SCHWEBSTOFFE. IN DEM O.G. SONDERGUTACHTEN WIRD Z.B. FESTGESTELLT: ... ADSORPTION AN SCHWIMMENDE JEDER SCHWEBENDE ORGANISCHE SCHMUTZTEILCHEN SOWEIT DAS REICHHALTIGE NÄHRSTOFFANGEBOT BIETEN DEN DARMBACTERIEN AUSREICHENDE LEBENSBEDINGUNGEN UND SOGAR VERMEHRUNGSBEDINGUNGEN. SALMONELLEN VERMEHREN SICH ... Z.B. IN EIWEISSHALTIGEN FILMARTIGEN ÜBERZÜGEN AUF DEM WASSER UND IN SCHÄUMEN [GUTACHTEN S. 319]. DIESE SUBSTRATBEDINGUNGEN WERDEN HIER AM SÜDSTRAND DURCH DAS EINGELEITETE SCHMUTZWASSER ERFÜLLT.**

**WEITERHIN SIND IN DEM VON DER STADTVERWALTUNG VORGELEGTE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, DIE GESUNDHEITLICH UNBEDENKLICH GENANNT WURDEN, WICHTIGE POTENTIELLE ERREGER [WIE STEPTOCOCCEN, STAPHYLOCOCCEN, VIREN, PILZE] BEI DER ÜBERWACHUNG BISHER NEGIERT WORDEN, OBWOHL EIN GROSSES KRANKENHAUS IN DER SÜDSTADT SEINE ABWÄSSER IN DIE KOMMUNALEN MISCHWASSERKANÄLE EINSPESIT. DAS ZITIERTER SONDERGUTACHTEN KOMMT ZU DEM ERGEBNIS „ABWASSEREINLEITUNGEN MÜSSEN GRUNDSÄTZLICH VERMIEDEN WERDEN“ [S. 319, ABSCHNITT 917].**

Im Zeitungsbericht der Wilhelmshavener Zeitung vom 23.1.07 steht ..“ die Stadt will große Sorgfalt ...zwischen den



**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

**PRESSEERKLÄRUNG 24.02.07\_SEITE: 3**



Im Zeitungsbericht der Wilhelmshavener Zeitung vom 23.1.07 steht: „... die Stadt will große Sorgfalt ...zwischen den Wünschen Einzelner und dem Interesse der Allgemeinheit abwägen.... Dabei geht es nicht nur um Komfortlösungen, sondern auch um einen angemessenen Kosten-Nutzen-Rahmen.“

**ALS BÜRGER DER STADT WILHELMSHAVEN FRAGEN WIR HERRN OBERBÜRGERMEISTER EBERHARD MENZEL, WARUM IN DEN 30 JAHREN KLÄRWERKS-GESCHICHTE NICHT SOFORT NACH IN-BETRIEB-NAHME DES KLÄRWERKS EIN KONZEPT ZUR LANGFRISTIGEN LÖSUNG DES MISCHKANAL-PROBLEMS IN DER SÜDSTADT ERARBEITET WURDE.** Spätestens nach dem ersten großen Platzregen nach dem 16. Juni 1976 muß das Problem schon aufgetaucht sein. **DIE VON DEN WEB [WILHELMSHAVENER ENTSORGUNGSBESTRIEBE] ERWIRTSCHAFTETEN GEWINNE FLIEßEN JAHR FÜR JAHR IN DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT EIN UND HÄTTEN ABER 30 JAHRE LANG ALS RÜCKLAGEN FÜR DEN NEUBAU EINES KANALSYSTEMS ANGESAMMELT UND VERWENDET WERDEN KÖNNEN.**

Gleichzeitig werden Jahr für Jahr Millionenbeträge aufgewendet um den alten Kanal zu reparieren, völlig aussichtslos bei einem z.T. 138 Jahre alten Bauwerk!

Allein in den Jahren 2005 bis 2007 sind das ca. 12 Mill. Euro!!!

**DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN SCHLAGEN VOR, EIN NEUES DRUCKENTWÄSSERUNGSGEWEBE IN CA. 5 JAHREN ZU BAUEN, DAZU EINE NEUE BIOGASANLAGE, DIE DURCH DEN VERKAUF DES ERZEUGTEN STROMS ERHEBLICHEN GEWINN ERWIRTSCHAFTET.** In den 5 Jahren Bauzeit wird der Neubau vorfinanziert werden mit den 4 Mill. Euro, die sonst für den alten Kanal verwendet wurden. Danach wird der alte Kanal nur noch als Regenwasserkanal genutzt. Es ist technisch möglich, die Regenwassermengen der ersten 5 – 6 Min., die mit den Straßenabfällen kontaminiert sind, zu separieren und weiter dem Klärwerk zuzuführen und erst den Restregen in die Vorfluter abzuleiten.

Jahr für Jahr können dann 4 Millionen Euro für die Finanzierung [INCL. TILGUNG DES DARLEHENS] für den Neubau verwendet werden. Außerdem können die schon geplanten Millionen für den Neubau von relativ winzigen Rückhaltebecken in der Innenstadt eingespart werden, d.h. für die Tilgung des Darlehens verwendet werden. Wenn das Darlehen getilgt sein wird, spart die WEB jedes Jahr mindestens 4 Millionen Euro und den weiteren Neubau von Rückhaltebec-

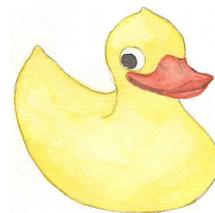
ken ein. Wo ergibt sich dann denn die unerträgliche Mehrbelastung der Bürger, die Herr Oberbürgermeister Eberhard Menzel verkündet hat?

**IN DER WILHELMSHAVENER ZEITUNG VOM 18. NOVEMBER 2006 STEHT, DASS SICH DIE VERWALTUNG DER VERANTWORTUNG STELLEN WERDE. DAS ALLEIN REICHT NICHT AUS, DIE VERWALTUNG MUSS AUCH DIE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN. UND DAZU GEHÖRT AUCH, SICH ENDLICH ALTERNATIVEN LÖSUNGEN NICHT MEHR ZU VERSCHLIESSEN UND MIT DEN ANBIETERN DIESER LÖSUNGEN SACHLICHE UND FACHLICHE GESPRÄCHE ZU FÜHREN, Z.B. GEMEINSAM MIT DEN FACHLEUTEN AUS DEN WEB, DEN VON DER STADT BEAUFTRAGTEN GUTACHTERN UND DEN MITGLIEDERN DES VEREINS GLORE, HERRN PROF. DR. OTTERPOHL, HERRN DR. OLES UND DEN INGENIEUREN DOPHEIDE UND HAHNDORF.**



**MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
Sprecherin:

Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen



**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

**PRESSEERKLÄRUNG 24.02.07\_SEITE: 4**



# TERMINEMPFEHLUNG!

## ► WATTENMEERHAUS:

**WILHELMSHAVEN | SÜDSTRAND 110B | 26382 WILHELMSHAVEN**

## "CHEMIKALIEN IM MEER - EINE GEFAHR FÜR DEN MENSCHEN."

**TERMIN: DONNERSTAG, 8. MÄRZ 2007**

**ZEIT: VON 19:30 UHR - 21:00 UHR**

**REFERENTIN: PROF. DR. ANGELA KÖHLER**

*ALFRED WEGENER INSTITUT, BREMERHAVEN*

**Eintritt: 3,00 EURO**

**WWW.WATTENMEERHAUS.DE | TEL.: 04421 - 91 07 33**

### **UNSER TIP:**

**NICHTS WIE HIN, ES GEHT UM IHREN SAUBEREN SÜDSTRAND!**